

NICOLAS STURM

Folk/Indie/Pop



„Zieh' bitte die Schuhe aus, bevor du meine
Herzkammer betrittst.“

—
Popsongs zwischen Melancholie und Komik

„Wer glaubt, er habe Nicolas Sturm verstanden, der irrt. Traurige Rauchringe und entschlossene Eiszapfen sind der Beweis. Und während sich die Kritiker überschlagen ob der bitteren Wahrheiten in seinen Texten oder der Ursprünglichkeit seiner Lieder zieht Sturm mit dem Klingen Ensemble tapfer durch die Lande, eine Spur der Verwüstung in den Köpfen seiner Zuhörer hinterlassend. Ich freue mich auf ein Wiedersehen!“ (M. Doman)

Hier wird ein großartiger Lauf von Bob Dylan bis Jonathan Richman vollbracht, an dessen Ende deutschsprachiger Indie-Folk allererster Güte steht, mit so wunderbaren Zeilen wie „Zieh' bitte die Schuhe aus, bevor du meine Herzkammer betrittst“.
(OMAHA Records)

Nicolas Sturm ist auf der Südwesttangente Frankfurt-Karlsruhe-Freiburg zu Hause und macht akustischen Indiefolk, mal im Ensemble, mal solo. Daneben spielt er verschiedene Instrumente in verschiedenen Bands, unter anderem in der Freiburger Punk-Band Alte Neue Tricks. Er ist Teil des Künstlernetzwerks OMAHA Records (u.a. Gisbert zu Knyphausen).

Foto: Eric Noir. Alle Texte sind frei.

www.myspace.com/sturmmusik
www.herzkammer.blogspot.de

Kontakt:
Management & Booking:
MafinMusik, Lasse Michaelson,
Sommerstr.12, 77656 Offenburg
Tel: 0177 2888 882
e-mail: lasse@mafinmusik.de, home: www.mafinmusik.de



MafinMusik

Presseinfo zur Veröffentlichung der EP-Cd DOPPELLEBEN (VÖ: 26.4./ Vertrieb: OMAHA-Records)

Nicolas Sturm hat eine neue EP gemacht. Diesmal etwas umfangreicher als bisher, zehn Lieder sind drauf, fast schon ein Album.

Im folgenden Text wird versucht, auf interessante Fragen hinsichtlich der Entstehung der neuen EP einzugehen, teilweise im Gespräch mit Nicolas Sturm.

Für Nicolas Sturm bilden der Text und die Musik in seinen Liedern eine Einheit, innerhalb der es keinen *primus inter pares* gibt. Gleichwohl gibt er zu, dass er weit mehr Zeit mit dem Verfassen der Texte verbringt, als mit dem Schreiben der Musik. Melodien flögen ihm zu, das Texten sei Quälerei. Die Produktion seiner neuen EP Doppelleben war also eine Qual? Nein, das nicht, aber er fühle jetzt doch so etwas wie Erleichterung, dass es vorbei ist.

Wo findet er die Inspiration zu seinen Texten und Motiven? Gelbe und rote Reclamheftchen, sowie alte Donald Duck Comics, sagt Nicolas in einem Interview mit dem Onlinemagazin Regioactive.de, nicht ganz ohne Koketterie mit dem Bild des unbewusst arbeitenden Künstlers. Dylan berichtete, dass er, nachdem der Bewusstseinsstrom, aus welchem seine Lieder bisher scheinbar „absichtslos“ entstanden, nach seinem Motorradunfall versiegt war, die Fähigkeit erst entwickeln musste, seine Texte nunmehr ganz bewusst zu schreiben. Auch bei Nicolas Sturm findet sich dieses bewusste Spiel mit dem Unbewussten. So wirken seine Lieder oftmals wie unfreiwillig in Text gegossene Selbsttherapien, doch schwingt durch die Wahl der Bilder immer eine etwas sarkastische, künstliche Distanz zum lyrischen Ich mit. Und genau diese Distanz lässt den scheinbar persönlichen Texten eine Allgemeingültigkeit zukommen, welche den Hörer so in Bann zieht.

Wenn die Lieder einmal geschrieben sind, bleiben sie meist eine Zeit lang liegen, bis Nicolas sie erneut aufgreift, überarbeitet, um sie schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Oder vielleicht ist „preisgeben“ für sein Empfinden das treffendere Wort. Während der ersten kleinen Clubtour durch den Südwesten der Republik im November seien die Lieder auch in der Art der Umsetzung gereift. Live reduziert auf Gesang, Gitarre und Schlagzeugbegleitung, findet sich auf der CD ein weitaus umfangreicheres Arrangement. Die Songs benötigten das, meint Nicolas Sturm. Bis auf das Schlagzeug, welches sein guter Freund und Tourdrummer Jeremy „James“ Dhôme beigeleitet hat, spielte Nicolas Sturm alle Instrumente selbst ein. Den Mix übernahm Markus Heinzl, der bereits mit Independent-Größen wie GUZ (Die Aeronauten), Bernadette La Hengst (Ex-Die Braut haut ins Auge) und Knarf Rellöm (Ex-Huah!) gearbeitet hat.

Ob es noch ein erwähnenswertes Detail zum Entstehungsprozess der EP gäbe, frage ich Nicolas. Es sei ihm im nachhinein aufgefallen, dass alle Instrumente, die auf der EP zum Einsatz kamen, vor 1970 gebaut wurden. Aber ob das auf den Entstehungsprozess eingewirkt hat, könne er nicht mit Gewissheit sagen. Und was wäre nun ein Fazit des Künstlers zum vorliegenden Ergebnis? „Ich denke, es ist gut.“

Text: Lasse Michaelson (frei)

Die neue EP „Doppelleben“ von Nicolas Sturm erscheint am 26.4. auf OMAHA-Records. Nicolas Sturm & Das Klingens Ensemble sind dann auf Tour :

27.4. Köln, Vorstadtprinzessin
28.4. Düsseldorf, Damen&Herren
29.4. Hamburg, Astrastube
30.4. Kiel, Prinz Willy
01.5. Hamburg, Balcony TV
01.5. Hamburg, Freundlich&Kompetent
03.5. Berlin, Kaffee Burger
04.5. Berlin, Intersoup

05.5. Leipzig, Rumpelkammer
06.5. München, Schlachthof
07.5. München, Rocket Store
08.5. Lindenberg, Hirsch
21.5. Freiburg, OMAHA Festival
01.6. Hamburg, Übel & Gefährlich
12.6. Kiel, Foerde Lauf
21.6. Mulhouse, Fete de la Musique

Aktuelle Veröffentlichung:



DOPPELLEBEN EP

VÖ: 26.4.2010

OMAHA Records/ Eigenvertrieb

Format: CD/ Download

Web: www.myspace.com/sturmmusik

Tracklist:

Regenhunde No. 53 / Baustelle / Caroline /

Sauerstoff / Asphalt / Doppelleben / Schön von hinten /

Neujahr / Träumungsschlussverkauf / Ikarus

Stimmen (Auszüge):

„Man weiß gar nicht genau, wofür man stärker applaudieren soll, für die kunstvoll gearbeiteten kleinen musikalischen Schmuckkästchen oder die textlichen Kleinode, die sich in ihnen verbergen. [...] Zeilen, die man an Hauswänden verewigen möchte, man gehört haben muss.“
(ALLES-IST-POP)

„Sturm besitzt Ausdruckskraft, in doppeltem Sinne. Seine Texte sind tiefgründig – dabei aber nicht weinerlich, geben starke Bilder frei. Und dem gesanglichen Vortrag fehlt es ebenso wenig an Würze. [...] Diesen Herren sollte man sich hinter und in die Ohren schreiben.“
(LIE IN THE SOUND)

„Man darf zwar gespannt sein, was sich Nicolas Sturm in Zukunft noch alles einfallen lässt, aber für den Moment sollte man erst einmal innehalten und aufmerksam den Songs von „Doppelleben“ lauschen. In den klugen, melancholischen und manchmal auch komischen Texten steckt nämlich ganz viel Wahres und Weises.“ (ROTE RAUPE)

„In leicht knarzigem, gleichzeitig jedoch grazilem Wechselspiel aus gitarren- und schlagzeugunterlegter melancholischer Besonnenheit und vordergründig beschwingter Sorglosigkeit kredenzt Herr STURM entzückend poetische Musikhappen, die klangvolle Namen tragen wie 'Regenhunde No. 53' oder 'Träumungsschlussverkauf' [...] Verse, die, mit Träne im einen und Zwinkern im anderen lyrischen Augenwinkel, so manches Kopfkino aufsummieren.“
(POPMONITOR BERLIN)

„Jeder der mich kennt, weiß, dass ich dieses Album gar nicht nicht mögen kann. Nicolas Sturm hat die alten Meister studiert, bestaunt und beklaut sie nun so gekonnt, wie es nur geht.“
(HIFIFI & STEREREO)

„„Doppelleben“ ist vollgepackt mit wundervollen kleinen LoFi-Popsongs und ausgestattet mit viel Charme [...] Dazu noch eine gelungene Interpretation von Stereo Totals „Schön von hinten“. Auch hier schafft es Sturm, dem Song seinen eigenen, melancholischen Humor aufzudrücken.“
(NICOROLA MUSIKBLOG)

„Wer nicht zuletzt durch Gisbert zu Knyphausen ein Interesse an einer frischen Generation deutschsprachiger Liedermacher entwickelt hat, sollte sich den Namen Nicolas Sturm definitiv auf den Unterarm tätowieren lassen.“ (ALTERNATIVMUSIK)